

51. Verbandsversammlung am 10.12.2015

öffentliche Sitzung

TOP 7 Sachstand Ausflugsbahnstrecken „Wieslauter- und Zellertalbahn“

Im Rahmen des TOP 4 der 47. Verbandsversammlung am 28.03.2014 wurde über die Notwendigkeit berichtet, die Infrastruktur der Ausflugsbahnstrecke „Zellertalbahn“ von Münchweiler über Marnheim nach Monsheim für die nächsten 15 Jahre zu ertüchtigen, um dauerhaft touristische Verkehre durchführen zu können und perspektivisch auch die Option einer späteren Reaktivierung für den Rheinland-Pfalz Takt offen zu halten.

Eine analoge Investition in die Infrastruktur ist auch bei der sogenannten „Wieslauterbahn“ erforderlich. Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd hat im Jahre 1997 die seit 1966 für den Personenverkehr stillgelegte Bahnstrecke von Hinterweidenthal Ost über Dahn nach Bundenthal in Kooperation mit den Kommunen an der Strecke für den Ausflugsverkehr an Sonn- und Feiertagen reaktiviert, um ein nachhaltiges Tourismuskonzept im Südlichen Pfälzerwald zu unterstützen. Handlungsbedarf besteht bei dieser Strecke vordringlich bei den Bahnübergangsanlagen (Erneuerung, bzw. technische Sicherung) sowie bei den zahlreichen Brücken über die Wieslauter.

Bei beiden Strecken sollen die Investitionskosten möglichst gebündelt in den nächsten Jahren realisiert werden, so dass dann die laufenden Kosten für Betrieb der Infrastruktur in den darauffolgenden Jahren möglichst niedrig gehalten werden können.

Nach dem derzeitigen Planungsstand könnten diese o. g. einmaligen „Erstinvestitionskosten“ (d. h. Bau- und Planungskosten; nachzeitigem Stand ca. 7,8 Mio. €) zu 85 % durch das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen einer derzeit in Erarbeitung und Abstimmung befindlichen Förderrichtlinie für NE-Bahnstrecken ohne täglichen SPNV gefördert werden. Die nach der Förderung verbleibenden Kosten wären dann durch die kommunale Seite zu tragen.

Unterstellt man ein Zug-km Volumen des Ausflugsverkehrs in Höhe von ca. 11.000 Zug-km/Jahr (heute ca. 10.000 Zug-km/Jahr), die derzeit über Verträge mit der DB Regio AG abgewickelt werden, so entstünden Mehrkosten in Höhe von ca. 13.000 €/Jahr.

Sowohl bei der Zellertal-, als auch bei der Wieslauterbahn kann in Kürze die Entwurfsplanung abgeschlossen werden, so dass auf dieser Basis nach Bekanntgabe der Förderrichtlinie und dem Nachweis der Wirtschaftlichkeit durch die Kommunen ein Förderantrag beim ISIM gestellt werden könnte.

Um die o. g. Erstinvestitionen tätigen zu können und gegenüber dem Land als Zuwendungsgeber ein schlüssiges Gesamtfinanzierungskonzept nachweisen zu können, benötigt der Landkreis Südwestpfalz als Antragsteller einen Grundsatzbeschluss des Zweckverbandes über eine Bestellgarantie für diese Ausflugsverkehre für eine Dauer von 15 Jahren, wie sie auch bei Bau- und Finanzierungsverträgen mit der DB Netz bzw. DB Station&Service AG üblich ist.

Vor diesem Hintergrund ergeht folgender Beschlussvorschlag (analog zur Zellertalbahn):

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung beauftragt die Geschäftsstelle des Zweckverbandes, zusammen mit dem Landkreis Südwestpfalz, den kommunalen Gebietskörperschaften an der Strecke sowie dem Land Rheinland-Pfalz alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Wieslauterbahn für den Ausflugsverkehr in den nächsten 15 Jahren erhalten bleibt.

Als notwendige Voraussetzungen für die Antragstellung auf kommunaler Ebene beim Land, erklärt der Zweckverband seine grundsätzliche Bereitschaft, eine Bestellgarantie bezüglich des Ausflugsverkehrs im Umfang von ca. 11.000 Zug-km/Jahr bei einem Trassenpreis von ca. 9 €/Zug-km für die nächsten 15 Jahre abzugeben. Damit steht für den Zweckverband Süd fest, dass die Planungen zur Herstellung des Planrechts weitergeführt werden können. Über eine endgültige Bestellung der Ausflugsverkehre wird die Verbandsversammlung bei Vorliegen aller Voraussetzungen separat beschließen.